

**Arbeit neu  
Denken – so  
vielfältig wie unser  
Dezernat VI!**



# Das war 2020

1

Vorwort Christoph Manjura

2

Arbeit neu Denken – Was war das noch mal?

3

High- & Lowlights 2020

4

Die Druckstraße

5

Digitales Lernen

6

Prozesse, Prozesse, Prozesse...

7

Digitale Dienstleistungen

**8**

Onlinesprechstunde

**9**

Der Ideenwettbewerb

**10**

Rock die Verwaltung – Recruitingansatz

**11**

WLAN in Besprechungsräumen

**12**

Ausblick 2021

**13**

Immer auf dem Neuesten Stand?



1

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in all unseren drei Ämtern leisten Sie großartige Arbeit für die Menschen in Wiesbaden und übernehmen damit Verantwortung für ein soziales, gleichberechtigtes und vielfältiges Wiesbaden. Seit 2017 kann ich jeden Tag mit Stolz und Überzeugung sagen, dass ich im schönsten und besten Dezernat der Stadtverwaltung arbeiten darf. Gleichwohl ist mir natürlich bewusst, dass insbesondere die Rahmenbedingungen für gutes Arbeiten bei uns in der Stadtverwaltung noch nicht perfekt sind. Deshalb ist das **Projekt Arbeit neu Denken** für mich eine Herzensangelegenheit.

Mir ist es wichtig, dass Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sich hier wohl fühlen und gute Voraussetzungen haben, um bei uns Ihre so wichtigen Aufgaben gut und gerne erfüllen zu können. Gerade was die Modernisierung der technischen Grundausstattung angeht, haben wir noch viel zu tun. Im Wesentlichen geht es aber bei **Arbeit neu Denken** um die Menschlichkeit – sowohl zwischen den Kolleginnen und Kollegen als auch in Bezug auf die Menschen, die uns in dieser Stadt brauchen. Ihre Kernkompetenzen sollen dabei im Mittelpunkt stehen, nicht lästige bürokratische Routineaufgaben.

Es geht aber auch darum, wie wir in Zukunft zusammenarbeiten wollen, wie New Work uns beeinflussen wird und wie es uns gelingt, auch in Zeiten des Fachkräftemangels noch engagierte Kolleginnen

und Kollegen gewinnen zu können. Das Jahr 2020 lief leider anders als viele es erwartet hätten. Seit März haben wir nie gekannte, außergewöhnliche und vor allem unsichere Zeiten erlebt, die uns privat wie beruflich sehr beeinträchtigt haben und uns bis heute beeinträchtigen. Gleichwohl hat uns dieses Jahr noch mal verdeutlicht, wie wichtig es ist, mit der Zeit zu gehen und unsere Arbeitsabläufe zu modernisieren, um flexibel von überall arbeiten zu können.

Auch das Projektteam musste corona-bedingt einiges umstellen und konnte nicht alles wie geplant umsetzen. Trotz widriger Umstände konnten dennoch zahlreiche kleine und große Erfolge im Jahr 2020 verzeichnet werden, wie der Jahresbericht zeigen wird.

Ich möchte mich herzlich bei dem Projektteam und allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die bei der Umsetzung der unterschiedlichsten Maßnahmen mitgewirkt oder mit Ideen und Anregungen wertvolle Impulse geliefert haben.

Herzliche Grüße

Christoph Manjura

# 2

ARB  
EIT  
NEU  
DEN  
KEN!

**Was war das  
noch mal?**

## Arbeit **neu** Denken

heißt für uns: Überdenken und nach Verbesserungen suchen. Seien wir mal ehrlich: Gerade die Prozesse der Verwaltungsarbeit, wie sie jetzt sind, bieten tatsächlich noch Luft nach oben. Und da wir Luft schon mal angesprochen haben – ein frischer Wind wäre ganz sicher auch nicht schlecht. Was die Verbesserungen betrifft, geht es auch nicht nur darum, einfach neu zu denken, sondern gleich dreifach. Unser Motto lautet hierbei: **EINFACHMACHEN!**

# Ein Projekt für unsere drei Ämter

## im Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration



### MENSCHLICH

Weil wir Menschen im Fokus der positiven Veränderungen stehen. Sowohl alle Mitarbeitenden als auch die Bürgerinnen und Bürger.

### ARBEITSTECHNISCH

Weil es wichtig ist, unsere Arbeitszeit den Bürgerinnen und Bürgern zu schenken. Schluss mit zu viel Bürokratie und zu wenig Beratungszeit.

### IMAGEFÖRDERND

Weil wir damit die Attraktivität als Arbeitgeber steigern wollen. Denn was wir zukünftig brauchen, sind vor allem neue engagierte Kolleginnen und Kollegen.

# 3

## High- & Lowlights – ein Überblick

Auch wenn Corona zu vielen Einschränkungen geführt hat, freuen wir uns, euch mitteilen zu können, dass im Projekt Arbeit neu Denken doch einiges – mal eher Kleinigkeiten wie die Einrichtung von WLAN in Besprechungsräumen; mal eher der große Wurf wie die Einrichtung einer externen Druckstraße – für die Kolleginnen und Kollegen der drei Ämter in unserem Dezernat umgesetzt werden konnte.

Alle Maßnahmen von Arbeit neu Denken sollen dazu dienen, den Arbeitsalltag der Kolleginnen und Kollegen zu vereinfachen. Auf den folgenden Seiten stellen

wir euch die Highlights des Jahres 2020 vor. Was wir auf keinen Fall verbergen wollen: Wir hatten großartige Unterstützung! Wir danken den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die uns regelmäßig bei der Umsetzung von Projekten unterstützt haben. Den engagierten Azubis in dem seit März eingerichteten Azubi-Büro. Ein wahrer Thinktank, der uns immer wieder vor Augen führt, wie einfach es doch gehen kann. Wir hatten drei Monate eine tolle Unterstützung von Studierenden der Hochschule RheinMain, die uns einen Prototypen für eine App konstruiert haben.

Aber vor allem hatten wir großartige Unterstützung und Input von innovativen Kräften aus anderen Dezernaten erhalten. Besonders hervorheben möchten wir hierbei Monika Rubbel und Jan Klumb, ohne deren Tipps wir heute bspw. keinen digitalen Briefkasten hätten. Einiges hat aber leider auch nicht so funktioniert, wie wir uns es vorgestellt hatten.

Gerne hätten wir mehr Formate der Vernetzung angeboten; von Fortbildungsreihen und Beteiligungsveranstaltungen über After-Work Gelegenheiten zum Austausch und Kennenlernen. Auch im Hinblick auf Automatisierungen wären wir gerne weiter, was uns auf Grund von Vergabeformalitäten und der Haushaltssperre nicht so gelungen ist wie erhofft. All das holen wir hoffentlich in 2021 nach!



**Insgesamt sind wir mit den erzielten Ergebnissen im Jahr 2020 sehr zufrieden!**

# 4 Die Druckstraße

Post vom Homeoffice verschicken – das geht?

Ja, seit diesen Sommer. Direkt nachdem klar war, wie stark Corona die alltäglichen Abläufe beeinflussen wird, haben wir uns auf den Weg gemacht. Im Mai ging es dann schon los mit der Pilotierung einer externen Druckstraße. Per Knopfdruck werden inzwischen über 11.500 Sendungen im Monat automatisiert an einen externen Dienstleister geschickt, dort gedruckt, kuvertiert und durch die städt. Poststelle versendet – das entlastet die Kolleginnen und Kollegen vor Ort und im Homeoffice enorm. Inzwischen nutzen die Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters, der Wohngeldstelle, der Bezirkssozialarbeit, der Ausländerbehörde sowie die Bereiche SGB XII, Hilfen für Geflüchtete und KT-Beitragsbezuschung die Druckstraße. Und es werden immer mehr. Auch Interesse? Dann meldet euch bitte: [zukunftsworkstattdez.VI@wiesbaden.de](mailto:zukunftsworkstattdez.VI@wiesbaden.de)

# Vom Buchdruck zur vollautomatisierten Druckstraße

Drucken aus dem Homeoffice

Kein Falten, kein Kuvertieren mehr nötig

Auch Postzustellungs-urkunden per Knopfdruck

Formulare und Flyer einfach anhängen

Mehr Zeit für das Wesentliche



5

# Werdet **Prime-** Kunden des digitalen Lernens



Sich ohne Wartezeiten, direkt und standortunabhängig weiterzubilden, jederzeit auf hilfreiche Tipps und Tricks zurückzugreifen, nicht mehr auf freie Seminarplätze und verfügbares Fortbildungsbudget warten zu müssen und sich im Kollektiv stadtweit auszutauschen – wäre das nicht ein Traum?



Kaum einer kommt im Privatleben noch auf die Idee, zum Brockhaus zu greifen. Das Handy hat man hingegen immer parat. Die Frage ist: Wie hat sich diese gesellschaftliche Entwicklung auch schon in der Arbeitswelt niedergeschlagen?

Bei uns in der Verwaltung ist unheimlich viel Wissen vorhanden und auch irgendwo niedergeschrieben. Oftmals ist es aber nicht leicht zu finden. Auch auf neue Informationen, neues Wissen und die Umsetzung eigener Fortbildungswünsche muss man warten. Das vorhandene Wissen ist also momentan nicht jederzeit abrufbar. Dies führt zu Zeitverzögerungen, Ineffizienz und im schlimmsten Fall zu Unzufriedenheit.

Das Projektteam von Arbeit neu denken möchte das ändern. Aus diesem Grund haben wir den Kontakt zu unserer Aus- & Fortbildungsabteilung aufgenommen, die unser Ansinnen gerne unterstützt. So ist ein Kooperationsprojekt mit dem Personalamt entstanden, in dem eine Plattform des digitalen Lernens eingerichtet und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen ausgiebig getestet werden soll.



Unsere Vision ist eine Art „**Amazon des Lernens**“ bereitzustellen und euch zu „**Prime-Kundinnen und Kunden**“ zu machen.

## Eine Plattform:

01

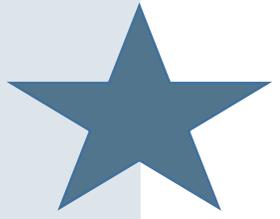
mit der ihr die Infos bekommt, die für euch und eure so wichtige Arbeit wirklich relevant sind und euch unterstützen.

auf der Wissen je nach Interesse für euch überall und jederzeit bereitsteht ihr könnt euch individuell fortbilden, vor allem dann, wenn ihr den Kopf dafür frei habt.

02

03

auf der ihr die Schulungen beispielsweise auch nach Bedarf pausieren und zu einem späteren Zeitpunkt fortführen könnt. Die Weiterbildung soll also optimal zu dir und in deinen Arbeitsalltag passen.



## Denke groß, lerne schnell, starte klein...

Um diese Vision wahr werden zu lassen, müssen wir uns selbst erst mal auf einen „Lernpfad“ begeben. Deshalb möchten wir zunächst mal mit einer Pilotierung beginnen.

Wir wollen für zwei Jahre eine eLearning-Plattform einführen, um bisherige Wissenslücken gemeinsam mit euch zu schließen. Wir wollen mit euch zusammen herausfinden, wie wir unser Wissen digitalisieren können. Die eLearning-Plattform ist dabei zunächst nur wie ein leeres Schulungshotel. Wir wollen dieses nicht gleich voll belegen, sondern mit ein paar Angeboten starten und die Abläufe definieren. Hierfür suchen wir Testerinnen und Tester:

### Wissensgebende

- Stellen Wissen bereit
- Erstellen „Lehrpläne“
- Probieren Wissen zu digitalisieren

### Wissensnehmende

- Testen eLearning-Inhalte
- Nehmen an Evaluationen teil
- Unterstützen bei der Optimierung



Werde Tester\*in

Interesse?

[zukunftsworkstattdez.V@wiesbaden.de](mailto:zukunftsworkstattdez.V@wiesbaden.de)





# Was Prozesse und Schwimmbahnen gemeinsam haben?

Die Modellierungssprache BPMN (Business Process Model and Notation) ermöglicht eine einfache Visualisierung unserer Prozesse. Mithilfe dieser Sprache können in einem sogenannten "Pool" mit einer "Schwimmbahn" pro beteiligter Person die einzelnen Prozessschritte vom Auslöser bis zum Ergebnis übersichtlich dokumentiert werden.

Mit einem Blick in die jeweilige Schwimmbahn können so etwa neue Mitarbeitende sehen, für

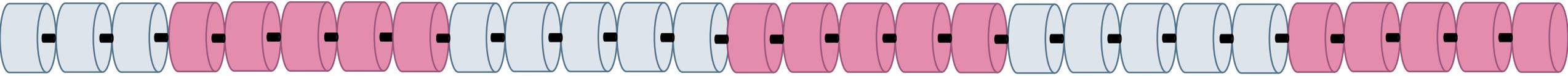
welche Arbeitsschritte sie zu welchem Zeitpunkt zuständig sind und können zugleich erkennen, an welchem Gesamtprozess sie damit teilhaben.

Es ist doch motivierend zu wissen, dass unsere Arbeitsschritte wesentlich zum Erreichen des Prozess-Ergebnisses beitragen.

**„Jede Arbeit ist wichtig,  
auch die kleinste.  
Jeder soll mitwirken  
zum Wohle des Ganzen.“**

Robert Bosch

Zu Beginn steht die Erhebung der IST-Prozesse, das heißt die **Dokumentation** der tatsächlichen Arbeitsschritte, im Vordergrund. Hier sammeln alle Projektmitglieder erste praktische Erfahrungen, wie zum Beispiel Prozesse in der Modellierungssprache BPMN lesen zu können.

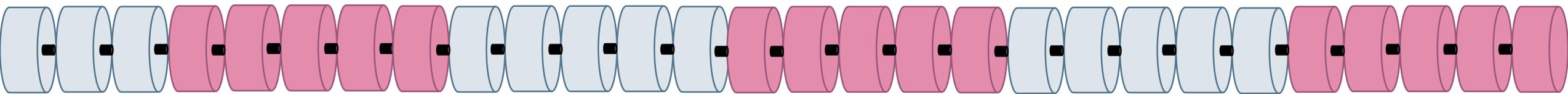


Im nächsten Schritt werden von den IST-Prozessen mögliche SOLL-Prozesse abgeleitet. Es wird überlegt, ob und welche Arbeitsschritte zukünftig noch stattfinden müssen, damit das gewünschte Ergebnis erreicht werden kann. Ziel ist es, die Prozesse **einfacher** und **effizienter** zu gestalten.



## Ziele von Prozessmanagement

Im Anschluss an die Optimierung einzelner Prozessschritte werden die veränderten Prozesse veröffentlicht, sodass sich die Mitarbeitenden zügig in das neue Verfahren einarbeiten können. Neue **Prozesse zu leben**, das bedeutet, Veränderungen anzunehmen, zu testen und regelmäßig zu hinterfragen.



Nach der Pflicht kommt die Kür: Mit dem Fokus der Prozessoptimierung durch **Digitalisierung** werden jene Prozesse identifiziert, bei denen aufgrund einer hohen Fallzahl und einer geringen Komplexität einzelne Prozessschritte zukünftig automatisiert vom Computer übernommen werden sollen.





Getreu diesem Motto benötigen wir motivierte Mitarbeitende, die sich mit ihrem Wissen einbringen wollen und nicht davor scheuen, was „schon immer so war“ neu zu denken, sich aktiv einzubringen und an der Verbesserung mitzuwirken.

Ziel ist es, die Prozesse in Balance zu bringen, sie kontinuierlich zu verbessern. Denn Transparenz durch Prozessbeschreibungen ist gut, aber bessere Prozesse sind großartig und zugleich **grundlegende Voraussetzung** für das Gelingen des Projekts Arbeit neu denken.

Bessere Prozesse ebnen auch den Weg zur Digitalisierung, von der wir alle in Zukunft profitieren werden, indem uns der Computer die leichten Prozesse abnimmt und wir dadurch mehr Zeit für individuelle und komplexe Prozesse zur Verfügung haben.



## Verbesserungsideen zu einem Prozess?

Dann melde dich:

[zukunftsworkstattdez.VI@wiesbaden.de](mailto:zukunftsworkstattdez.VI@wiesbaden.de)

# Anzeichen für Verbesserungen

In all den Prozessen, in denen wir uns befinden, gibt es sicherlich auch den ein oder anderen Prozessschritt, der verbessert werden könnte.

Hier ein paar Fragen, um unnötige Prozessschritte aufzudecken:

- Gibt es Schritte, die auch auf den zweiten Blick nicht sinnvoll erscheinen?
- Gibt es unnötige Wiederholungen?
- Sind Kontrollen und Prüfungen (z. B. Unterzeichnungen von Führungskräften) wirklich erforderlich?
- Funktioniert der Kontakt zu anderen Abteilungen? Kommt es hier zu erhöhten Warte- bzw. Liegezeiten des Vorgangs?
- Wurden Medienbrüche, sofern möglich, verringert (z. B. Wechsel vom analogen zum digitalen Dokument)?

# Der digitale Briefkasten

Bürgerinnen und Bürger können mit dem digitalen Briefkasten:

- SCHNELL
- EINFACH
- SICHER

ihre Post hochladen und digital „abgeben“ ...

**Ein bürgerfreundlicher Service!**  
**Neugierig: <https://bit.ly/3n0PvvE>**



# 7 Wir gehen Online!

## Unsere neuen Online-Dienstleistungen

In unserem Alltag ist es schon völlig normal geworden: Wir erledigen alles von zu Hause aus, am liebsten mit dem Handy auf der Couch. Und das werden auch bald unsere Bürgerinnen und Bürger können. Denn im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes müssen alle unsere Dienstleistungen digitalisiert werden.

Diese Dienstleistungen konnten wir bereits 2020 online an den Start bringen:

- **SGB II Onlineantrag:** der komplette Antrag kann online gestellt werden, ohne einmal persönlich zum „Amt“ zu müssen. Weitere Onlineanträge sind in Vorbereitung.
- **Digitaler Briefkasten:** Im November haben wir uns dem digitalen Briefkasten angeschlossen, der von Standesamt und Bürgerbüro ins Leben gerufen wurde. Über diesen können Dokumente für die Ausländerbehörde, für Bildung und Teilhabe sowie für SGB II-Leistungen zum Lebensunterhalt in wenigen einfachen Schritten digital hochgeladen und an uns gesendet werden. Auch hier werden weitere Bereiche zugefügt.
- **Online-Terminvergabe:** Termine zur Ausstellung und Verlängerung einer Aufenthaltsgestattung können bei der Ausländerbehörde jetzt online gebucht werden. Das entspannt die Wartesituation für beide Seiten.



Auch Interesse? Dann meldet euch:  
[zukunftswerkstattdez.VI@wiesbaden.de](mailto:zukunftswerkstattdez.VI@wiesbaden.de)



- **Bescheinigungen online beantragen:** Ganz neu ist, dass Bescheinigungen der Ausländerbehörde (z. B. über das aktuelle Aufenthaltsrecht) online beantragt werden können. Die Bezahlung der Gebühr erfolgt per ePayment und die Bescheinigung wird nach Hause geschickt. Dies macht die Beantragung für die Bürgerschaft deutlich einfacher und bequemer. Und für die Kolleginnen und Kollegen der Ausländerbehörde fällt ein großer Verwaltungsaufwand (Auszahlungsanordnungen, usw.) weg. Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass Digitalisierung eine Win-Win-Situation für alle sein kann.
- **Verpflichtungserklärungen** können ebenfalls online abgegeben werden. Hier ist Wiesbaden zusammen mit Offenbach sogar bundesweiter Pilot!

# 8 Onlinesprechstunde



*Digitaler Austausch über neue Themen in festen kurzen Zeitfenstern....*

... das ist das Motto der neuen Onlineveranstaltungsreihe, dem „Monday-Talk“.

Jeder kennt das: man möchte sich gerne über neue Themen informieren, findet aber einfach nicht ausreichend Zeit dafür.

In der Onlinesprechstunde werden die aktuellen Projekte von **Arbeit neu Denken** kurz und knackig präsentiert. Anschließend können alle Teilnehmenden darüber diskutieren. Das Ganze passiert in einem festgesteckten Zeitrahmen von 30 Minuten. So hat jeder die Gelegenheit, sich auch mit wenig Zeitaufwand immer auf dem Laufenden zu halten.

Bisher wurde die Onlinesprechstunde mit den Abteilungsleitungen pilotiert und sehr gut angenommen. Eine Ausweitung des Nutzerkreises ist für 2021 geplant.

# 9

## Der Ideenwettbewerb

# ARBEIT EIT NEU DEN KEN!

... heißt für uns: Überdenken und nach Verbesserungen suchen.

**Gute Arbeitsbedingungen** und ein **gutes Miteinander** stehen dabei im Mittelpunkt. Das bedeutet auch, dass **eure Ideen und Wünsche** immer besonders gefragt sind!

Damit wir eure Ideen kennenlernen, haben wir einen Ideenwettbewerb ins Leben gerufen, der dieses Jahr als Ersatz für unsere Zukunftswerkstatt gedient hat..

ALLE Newsletterabonnent\*innen hatten die Gelegenheit, ihre Ideen unter dem Motto „Du bewegst was“ in den Kategorien einzureichen:

- Image aufpolieren
- Gegenseitiges Verständnis fördern
- Zusammenhalt stärken – Netzwerke schaffen
- Willkommen im Amt

Viele Ideen haben uns erreicht, von denen sicher auch zahlreiche nach und nach umgesetzt werden können. Für das Engagement der Ideengeber\*innen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Gerade werden die Ideen ausgewertet. Die besten drei Ideen bekommen tolle Preise!

Wir halten euch über die Gewinner\*innen und ihre Ideen auf dem Laufenden!

**Balancestuhl**

**Deskbike**

**Blackroll**

**2**

**1**

**3**

# 10

## #Rock die Verwaltung – unser Recruitingansatz

DIE Herausforderung der Zukunft ist es, neue engagierte Kolleginnen und Kollegen zu finden.

Deshalb haben wir die Recruiting-Kampagne: **Rock die Verwaltung** gestartet.

Es wird Zeit, dass wir der Welt da draußen zeigen, dass **Soziales rockt** und unsere Arbeit weder verschlafen, dröge noch bürokratischer Wahnsinn ist! **Mach mit** bei unserer SocialMedia-Kampagne und Podcast-Reihe **Rock die Verwaltung!**



# #sozialesrockt



Willst du mal Reinhören in unsere Podcast-Reihe: Rock die Verwaltung, in der Kolleginnen und Kollegen von uns Einblicke in ihre Arbeitswelt geben?

Dann sieh dir unter [youtube.arbeitneudenken.net](https://youtube.arbeitneudenken.net) unseren YouTube-Channel an.

## Das Geflecht der sozialen Arbeit in Wiesbaden

- ca. 2200 Mitarbeitende,
- in 20 verschiedenen Abteilungen,
- in drei Ämtern im Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration
- sowie zahlreiche Kooperationspartner, die für ein

**soziales, vielfältiges & solidarisches  
Wiesbaden entstehen!**

# 11

## WLAN in Besprechungsräumen



Wir freuen uns sehr, dass kürzlich ein Herzenswunsch der Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt vollständig umgesetzt werden konnte: freies WLAN in unseren Besprechungsräumen!

So können endlich flexibel Termine koordiniert werden – auch mit Externen! – ohne jedes Mal darauf hinweisen zu müssen, dass keine Internetverbindung vorhanden und deshalb ein USB-Stick mitzubringen ist. Der Laptop bzw. das Surface kann mitgebracht werden, um bei Nachfragen während einer Präsentation direkt im Laufwerk oder online zu recherchieren. Detaillierte Übersichten oder Berichte können gemeinsam vor Ort erstellt werden. Die Zusammenarbeit ist also wieder ein kleines bisschen einfacher geworden!

Standort	Räume
Alcide-de-Gasperi-Straße 2	Eingangsbereich 3.OG; 301
Alcide-de-Gasperi-Straße 3	303
Dotzheimer Straße 99	101; 209; 302; 501;1001
Glarusstraße 9	K.13
Homburger Straße 29	3.16; 3.17; 3.21
Konradinerallee 11	0.140; 1.111; 1.200; 2.001 (plus festem Beamer); 2.260 (plus festem Beamer); 3.177; 4.139
Kreuzberger Ring 7	112
Schwalbacher Straße 26 – 28	306; 430; 431

# 1 2

## Ausblick 2021

Wir hoffen, dass im Laufe des nächsten Jahres wieder mehr Routine einkehrt und wir jene Dinge umsetzen können, die wir dieses Jahr nicht realisieren konnten. Darüber hinaus arbeiten wir weiter an den bisherigen Themen. Aber einiges kommt noch hinzu...

Zum Start ins neue Jahr werden wir euch bspw. mit einem neuen Portal begrüßen, auf dem wir euch über alles Neue zum Projekt auf dem Laufenden halten. Außerdem wird in der Ausländerbehörde ein Pilot zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems gestartet.

Über alles weitere werden wir euch - wie gewohnt - regelmäßig informieren 😊.

Wir freuen uns darauf und auch auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch!

Auf ein gutes Jahr 2021!

# 13

## Immer auf dem neuesten Stand?

- ✓ Anmeldung beim Newsletter:  
[zukunftsworkstattdez.vl@wiesbaden.de](mailto:zukunftsworkstattdez.vl@wiesbaden.de)

ARB  
EIT  
NEU  
DEN  
KEN!

# Unsere Vorgehensweise...

- ✓ **EINFACH** machen
- ✓ einfach **MACHEN**
- ✓ Besser unperfekt **starten**  
als perfekt warten



Neue Gelegenheiten

Neue Wege

Neue Gedanken

**2021 kann kommen!**

Neue Ideen

Neue Chancen

Neue Herausforderungen